

Anthroposophische Musiktherapie

Organisation und Leitung

Rosmarie Felber,
anthroposophische Musiktherapeutin (BVAKT),
Eurythmistin, Eurythmietherapeutin M.A., Lehrerin
Katarina Seeherr,
anthroposophische Musiktherapeutin M.A.
(BVAKT, DMTG), Heilpädagogin

Weitere DozentInnen

Jutta Gevecke,
anthroposophische Musiktherapeutin (BVAKT),
Instrumentalpädagogin Hauptfach Violoncello
Dr. med. Matthias Girke
Internist, Diabetologe, Palliativmediziner,
Anthroposophische Medizin (GAÄD)
Dr. med. Susanne Wicht
Fachärztin für Neurologie, Anthroposophische Medizin
und Akupunktur

Änderungen vorbehalten

Veranstaltungsort

Thomas-Haus Berlin
Peter-Lenné-Straße 42
14195 Berlin-Dahlem

Fahrverbindungen: Mit U-Bahn: U3 bis Podbielskiallee
oder bis Dahlem-Dorf. Mit Bus: 101 oder X83
bis Königin-Luise-Platz/Botanischer Garten

Kosten

Die Kosten für die gesamte Fortbildung
betragen Euro 2100,-
(Ermäßigung auf Anfrage)

Information und Anmeldung

mit Motivationsschreiben und Berufsabschlüssen
bis Mitte Februar an die leitenden Dozentinnen:

Katarina Seeherr
Mail: kuseeherr@gmail.com
Tel.: 030 / 85960753
Rosmarie Felber
Mail: dlitze@arcor.de
Tel.: 0711 / 26 05 23

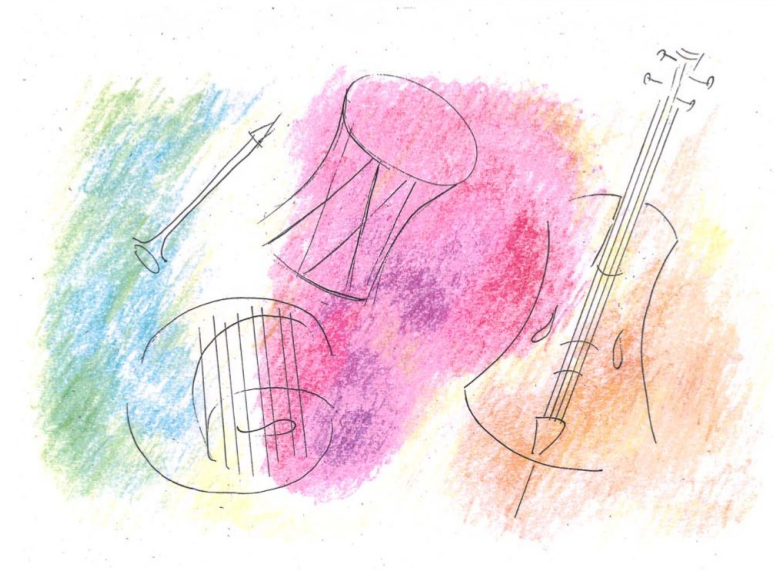


Veranstalter

Förderverein Anthroposophische Musiktherapie e.V.
<https://anthroposophische-musiktherapie.org/>

Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie Berlin

Februar bis Oktober 2026



Stärkung des Gesundheitswillens durch Musiktherapie

Im Jahr 2026 werden in den sechs Modulen die menschenkundliche und musikalische Sieben- und Zwölfgliederung, im Hinblick auf die Stärkung der Gesundheitskräfte durch Musiktherapie behandelt.

Die Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie wendet sich an ausgebildete MusiktherapeutInnen und andere Interessierte, (Musiklehrer, Ärzte...) welche sich mit der anthroposophischen Menschenkunde und der daraus hervorgehenden Musiktherapie vertraut machen bzw. diese vertiefen möchten.

Es werden durch Vorträge und Darstellungen thematisch-schwerpunktmäßige Einblicke in verschiedene Gebiete und Anwendungsbereiche der anthroposophischen Musiktherapie auf Grundlage der anthroposophischen Medizin gegeben.

Ein Schwerpunkt der Fortbildung liegt im üben und reflektierenden Bereich, sodass die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten erweitern können.

Teilnehmende

Die TeilnehmerInnen (max. 12) sind ausgebildete MusiktherapeutInnen verschiedener Richtungen, sowie musikalisch vorgebildete Interessierte aus anderen therapeutischen, künstlerischen, pädagogischen, heilpädagogischen und medizinischen Berufen.

Dozierende

Die leitenden Dozentinnen Rosmarie Felber und Katarina Seeherr unterrichten die aufeinander aufbauenden praktischen Fächer wie Leierspiel, Singen, Therapieinstrumente, Eurythmie, Phänomenstudien und Musiktherapie.

Speziellere Themenbereiche wie die medizinischen Beiträge werden von GastdozentInnen übernommen.

Inhalte

Jedes Modul hat 9 Blöcke mit folgenden Inhalten:

- Eurythmie
- Phänomenstudien
- Leierspiel
- Therapieinstrumente
- Grundlagen der Musiktherapie
- Beispiele aus der Praxis anthroposophischer MusiktherapeutInnen
- Medizin/Menschenkunde (Vortrag oder Seminar)

Zu den Blöcken gehören Reflexion, Gespräch und Fragestellungen sowie Nach- und Vorbereitungen der Teilnehmenden zwischen den Modulen.

Zeitliche Struktur

Freitag 2 Blöcke: 17:00 – 19:00 | 19:30 – 21:00 Uhr

Samstag 5 Blöcke: 09:30 – 11:00 Uhr

11:30 – 13:00 | 15:00 – 16:30 Uhr

17:00 – 18:30 | 19:30 – 21:00 Uhr

Sonntag 2 Blöcke: 09:30 – 11:00 | 11:30 – 13:00 Uhr

Konzept

Die sechs Module bauen aufeinander auf. Der anthroposophischen Musiktherapie liegen die Beziehungen zwischen musikalischen Gesetzmäßigkeiten und der Menschenkunde Rudolf Steiners zugrunde.

Das von den PionierInnen der Musiktherapie (Maria Schüppel, Karl König, Heiner Ruland und inzwischen vielen anderen) Entwickelte wird mit einbezogen.

Das Konzept bedingt eine Teilnahme an allen sechs Modulen, da diese aufeinander aufbauen. Diese Fortbildung kann als Teil einer individuell zusammenzustellenden grundständigen Musiktherapieausbildung gelten. (Bei Interesse wenden Sie sich an die leitenden Dozentinnen.)

Übungen mit Therapieinstrumenten:

- Streichinstrumente: z. B. Chrotta, Streichpsalter
- Zupfinstrumente:
z.B. Leier, Bordunleier, Kinderharfe, Kantele
- Blasinstrumente:
z. B. Flöte, Choroiflöte, Alphorn, Gemshorn
- Schlaginstrumente: z.B. Fell, Holz, Metall, Steine

Spezielle Themen:

- I Einführung in die Musiktherapie und Menschenkunde, Sieben- und Zwölfgliederung.
- II Die Bedeutung der Elemente und Ätherarten für die Heilkunst
- III Der musiktherapeutische Ansatz von Maria Schüppel
- IV Der musiktherapeutische Ansatz von Hans H. Engel
- V Der musiktherapeutische Ansatz von Karl König
- VI Die zwölf Sinne; im Zusammenhang mit Neurologie

Fortbildungswochenenden

1. Modul 27. Februar – 01. März 2026

2. Modul 27. März – 29. März 2026

3. Modul 24. April – 26. April 2026

4. Modul 05. Juni – 07. Juni 2026

5. Modul 18. Sept. - 20. Sept. 2026

6. Modul 16. Okt. – 18. Okt. 2026

Nachweis

Es werden Teilnahmebestätigungen für die wahrgenommenen Termine mit den jeweiligen Inhalten der Module ausgestellt. Fortbildungsanerkennung durch Musiktherapieverbände wird beantragt.